K u n d m a c h u n g.

Um die irrigen oder böswilligen Angaben mehrerer Zeitungsblätter zu widerlegen, welche gestern einen angeblichen Bericht der Stadthauptmannschaft über die Anzahl der bei dem Zusammenstoße der Arbeiter mit der bewaffneten Macht am 23. d. M. Gefallenen und Verwundeten veröffentlichten, sieht die unterzeichnete Behörde sich veranlaßt, folgende officielle und genaue Daten darüber zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Alle am 23. Nachmittags Verunglückten, mit Ausnahme eines unmittelbar in das allgemeine Krankenhaus gelangten, wurden sogleich vorläufig in das Spital der barmherzigen Brüder gebracht, und zwar:

Verwundete	Männer	54
	Weiber	10
	Todte	6
		70

Aus dem Spital der barmherzigen Brüder transferirt wurden:

Männer	Inß allgemeine Krankenhaus	1
	Inß Inquisitionsspital	1
	Nach fast geheilter Verletzung auf ihr dringendes Verlangen mit Wissen der Stadthauptmannschaft entlassen	2
	Gestorben	1

Bleiben also von den 54 Meberbrachten in Behandlung 49.

Weiber	Inß allgemeine Krankenhaus	6
	Inß Spital der barmherzigen Schwestern	1
	Mit Wissen der Stadthauptmannschaft entlassen	3

Bei diesen 54 männlichen Kranken fanden sich 106 Verletzungen und darunter 87 von vorne beigebrachte. Schwere Verletzungen finden sich 33, leichte Verletzungen 73 vor.

Von den 10 Verletzungen bei den Weibern waren gefährlich		1
"	"	schwer
"	"	leicht
		7

Alle diese Verletzungen sind von vorne beigebracht.

Die Mehrzahl der Verletzten gehört in die Alters-Glasse zwischen 20 bis 30, und die wenigsten in das höhere Alter; zwischen 40 bis 65 Jahren sind 9; zwischen 15 bis 20 sind 11. Unter 15 Jahren ist kein Verletzter eingebracht worden. Ueber die bei der Nationalgarde vorgekommenen Verletzungen liegen keine ämtlichen Berichte vor.

Von der Sicherheitswache sind 13 Mann verletzt, darunter 2 schwer, und zwar betreffen diese Verletzungen einen Wachmann, welcher am Vormittage auf den Posten bei dem Freibade viele Kopfwunden erhalten, dann einen zweiten, welcher Nachmittag im Bahnhofe durch einen Stieb mehrere Finger verloren hat.

Die unterzeichnete Behörde sieht sich um so mehr zu dieser Veröffentlichung veranlaßt, als der ausführliche, nach allen Erhebungen zusammengestellte Bericht über die Vorgänge der letzten Woche wohl erst binnen einigen Tagen wird erscheinen können, es aber wünschenswerth erscheint, daß bis dahin böser Wille oder Irrthum nicht falsche ungegründete Angaben verbreite.

Wien am 27. August 1848.

Von der Stadthauptmannschaft.